

Veranstaltung des Tages

Bogen-Bundesliga in Welzheim

Für Spannung ist gesorgt: Am Samstag, 2. Februar, treten die Welzheimer Bogenschützen erneut gegen die Konkurrenz aus der ersten Bogen-Bundesliga Gruppe Süd an die Schießlinie. Bei diesem Heimwettkampf, der zugleich der letzte Vorrundenwettkampf der Saison ist, ist für Hochspannung gesorgt. Die Welzheimer belegen derzeit den vierten Tabellenplatz, der noch zur Finalteilnahme Ende Februar in Wiesbaden berechtigt. Punktgleich mit Welzheim lauern auf Platz fünf die Bogenschützen aus dem oberfränkischen Bayreuth, die alles daransetzen werden, den Welzheimern den letzten Finalplatz noch streitig zu machen. Die SGI lädt alle Interessierten ein, einen spannenden Bogen-Wettkampf auf höchstem Niveau einmal live mitzuerleben und das Welzheimer Team tatkräftig und lautstark zu unterstützen. Der Wettkampf findet in der Franz-Baum-Halle im Leintal statt. Beginn ist am Samstag, 2. Februar, um 14 Uhr. Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Die SGI freut sich auf eine voll besetzte Halle und auf Unterstützung.

Kompakt

Geldbörse aus Tasche am Einkaufswagen geklaut

Welzheim. Eine Geldbörse hat einfach nichts am oder im Einkaufswagen zu suchen. Das musste eine 83 Jahre alte Frau nun erleben. Sie ist am Mittwochnachmittag in einem Einkaufsmarkt im Starenweg Opfer eines Taschendiebstahls geworden. Die Seniorin hatte ihre Handtasche an den Einkaufswagen gehängt und zeitweise unbeaufsichtigt gelassen. Dies nutzte gegen 16.30 Uhr ein Täter aus und entwendete aus der Handtasche die Geldbörse, in der sich Bargeld, eine Bankkarte und Ausweisdokumente befanden. Die Polizei rät, keine Wertgegenstände am oder im Einkaufswagen zurückzulassen. Handtaschen sollten verschlossen auf der Körpervorderseite oder unter den Arm geklemmt getragen werden.

Mädchen angefahren und weitergefahren

Welzheim. Ein 11-jähriges Mädchen ist bereits am Dienstag gegen 15.30 Uhr von einem Auto in der Straße Kirchplatz angefahren worden. Der Fahrer war in Richtung Brunnenstraße unterwegs, als das Mädchen rückwärts auf die Fahrbahn trat. Dabei streifte der Wagen das Mädchen am Rücken, welches sich erschreckt und sich in Richtung Fahrzeug drehte. Daraufhin überrollte der Hinterreifen des Wagens den Fuß des Mädchens. Es wurde dabei leicht verletzt. Der Fahrzeuglenker hielt nicht an, um sich um das Mädchen zu kümmern. Gesucht wird im Zusammenhang mit dem Unfall nun ein hellblauer Citroën mit Waiblinger Kennzeichen. Zeugen wenden sich bitte an die Polizei unter Telefon 0 79 04/9 42 60.

Schnittkurs für jedermann im „Hasenköhl“

Alfdorf-Pfahlbronn. Am Samstag, 9. Februar, findet ab 14 Uhr in der Gartenanlage der Gartenfreunde Pfahlbronn im Hasenköhl ein Schnittkurs für jedermann statt. Fachberater Rolf Hurlbaas leitet wieder den Schnittkurs und gibt Tipps und Tricks mit auf den Weg. Der Kurs ist kostenlos, es ist keine Anmeldung nötig. Für Speis und Trank ist wie immer bestens gesorgt. Die Gartenfreunde Pfahlbronn freuen sich auf einen guten Besuch im Vereinshaus im Hasenköhl.

Börse als Abendveranstaltung

Welzheim. Bereits zum zweiten Mal findet die Kleiderbörse des Waldorfkindergartens Welzheim am Samstag, 9. Februar, von 18 bis 21 Uhr in der Justinus-Kerner-Halle in Welzheim statt. Das „Dämmersopping“ kam im letzten Jahr sowohl bei den Verkaufenden als auch bei den zahlreichen Besuchern sehr gut an. Neben den Ständen mit Bekleidung für jede Altersstufe und Spielzeug bietet der Verkaufsstand des Kindergartens wieder besondere, handgefertigte Bastelarbeiten an. Geboten werden eine Sektbar und eine Bewirtung mit vegetarischem Chili. Außerdem gibt es eine Tombola. Die Tischvergabe (zehn Euro) erfolgt nach Anmeldeeingang per E-Mail: Kinderbedarfsboerse@waldorfkindergarten-welzheim.de.



Oktober 2018: Der Dampfzug fährt erstmals über das frisch sanierte Viadukt Laufenmühle.

Foto: Klaus Fader

Viadukt Laufenmühle als Pilotprojekt

Sanierung mit neuem Verfahren erfolgreich abgeschlossen und den Kostenrahmen eingehalten

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
RAINER STÜTZ

Welzheim-Laufenmühle.

Während manche Großprojekte in Stuttgart oder Berlin finanziell aus dem Ruder laufen, sieht es beim lokalen Projekt wie der Sanierung des Viadukts Laufenmühle besser aus. Auch wenn noch nicht alle Rechnungen vorliegen, kann der Beigeordnete der Stadt und Geschäftsführer der Schwäbischen Waldbahn, Reinhold Kasian, eine Erfolgsmeldung verkünden: „Der Kostenrahmen wird eingehalten.“

Das ist bei Sanierungsprojekten nicht selbstverständlich. Ob bei alten Häusern oder bei alten Brücken: Der Teufel steckt im Detail, oftmals steigen die Kosten, weil während der Bauarbeiten neue Probleme auftauchen und zu lösen sind, die in der Regel Geld kosten.

Es bleibt also bei 2,2 Millionen Euro. Dabei waren in den Vorjahren noch ganz andere Zahlen im Raum gestanden. Die Kosten waren ursprünglich für eine reine Betonsanierung auf 3,5 Millionen Euro förmlich explodiert. Doch zusammen mit dem Karlsruher Institut für Technologie wurde an dem 160 Meter langen Viadukt Laufenmühle ein Pilotprojekt erfolgreich umgesetzt. „Wir sind stolz darauf, das ist beispielgebend“, freut sich Reinhold Kasian.

Ein Fahrverbot der Bahn konnte vermieden werden

Eine erste Sanierungsplanung sah eine ergänzende, 30 bis 50 Zentimeter starke Betonvorsatzschale unterhalb der Bögen vor, verbunden mit einem Fahrverbot, das bei der alternativen Sanierungsmethode nicht erforderlich war. Durch den flächigen Einsatz von Bauradar konnten geschädigte und ungeschädigte Bogenbereiche in einer Karte festgehalten und gezielt Materialproben genommen werden. Die Schadstellen konnten so mit einer Spezialbetonmischung verbessert werden. Mit Bauradar wurde die erfolgreiche Sanierung dokumentiert. Vorteil dieses Pilotprojekts ist nicht nur eine deut-



Das Viadukt Laufenmühle im Januar 2007 im unsanierten Zustand.

Foto: Stütz

liche Kostenreduzierung um rund 1,5 Millionen Euro. Hinzu kommt auch, dass das äußere Erscheinungsbild des Baudenkmals weitgehend unverändert bleibt.

Mit der Sanierung wurde im April 2017 begonnen. Im Oktober 2018 konnten die Arbeiten abgeschlossen werden. An der Stadt bleiben rund 1,1 Millionen Euro hängen, die andere Hälfte konnte über Zuschüsse vom Bund, Land Baden-Württemberg und Landkreis abgedeckt werden.

„Der Mut, weiteres Geld in die Hand zu nehmen und ein schon bestehendes Instandsetzungskonzept zu überdenken und

zu ändern, hat sich gelohnt“, stellt Reinhold Kasian dazu fest. In diesem Zusammenhang verweist der Geschäftsführer der Schwäbischen Waldbahn auf eine bevorstehende Fachtagung am Freitag, 8. Februar, mit dem Thema „Erhaltung, Instandsetzung und Erhaltung historischer Eisenbahnbrücken“, bei der das Viadukt Laufenmühle als beispielhaft vorgestellt wird. Der Verein „Erhalten historischer Bauwerke“ aus Karlsruhe richtet die Fachtagung in Neuhäusern auf den Filndern aus. Kooperationspartner sind das Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart und der Fraunhofer IRB Verlag. Die Fachtagung richtet sich an Verwaltungsfachleute, Gutachter, Planer und ausführende Fir-

men. Bogenbrücken aus Mauerwerk und aus unbewehrtem Beton sind insbesondere als Eisenbahnbrücken weit verbreitet. Sie gelten als orts- und landschaftsprägende historische Bauwerke. Die Fachleute, die bei der Tagung referieren, kennen auch die problematischen Seiten der oft weiterhin sichtbaren Bauwerke. Solche Bauten sind der Witterung fast vollkommen ungeschützt ausgesetzt und es kommt unweigerlich zu Stein- und Mörtelerosion.

Info

Informationen zur Fachtagung und Anmeldung übers Internet unter: www.erhalten-historischer-bauwerke.de

Entstehung und Baugeschichte

- **1890:** Antrag der Oberamtsstadt Welzheim an das Königreich Württemberg auf den Anschluss an das Streckennetz.
- **1905:** Erlass der königlichen Regierung zum Bau der Nebenbahnstrecke mit Anschluss an die Remstalbahn in Schorndorf.
- **1911:** Einweihung des letzten Teilstücks von Rudersberg nach Welzheim am 24. November.
- **1980:** Betriebseinstellung des Personen- und Reiseverkehrs wegen „Unwirtschaftlichkeit“ (Deutsche Bahn).
- **1988:** Erdbeben beim Grauhaldenhof führt zur vollständigen Stilllegung der Teilstrecke. Bis zu diesem Zeitpunkt fuhr noch regelmäßig ein Güterzug.
- **1992:** Gesamter Streckenabschnitt wird zum Kulturdenkmal als „am aufwendig-

- ten gebaute und einzig komplett erhaltene Bahnnebenstrecke mit Bergbahncharakter“.
- **2000:** Gründung der Schwäbischen Waldbahn GmbH am 19. September.
- **2007:** Spatenstich zur Reaktivierung des Teilstücks zwischen Rudersberg und Welzheim unter Berücksichtigung von Natur- und Denkmalschutz.
- **2010:** Inbetriebnahme des Streckenabschnitts als Tourismusbahn mit historischen Dampf- und Dieselfahrzeugen.
- **2014:** Sanierung des Viadukts Strümpfelbach.
- **2017 und 2018:** aufwendige Behebung der Bauschäden am Viadukt Laufenmühle, um die Standsicherheit und die historische Bausubstanz zu sichern.



Im August 2018 besichtigte der Welzheimer Gemeinderat die Baustelle.

Foto: Habermann